



Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz

44. Sitzung (nicht öffentlich)

29. April 1999

Düsseldorf - Haus des Landtags

11.30 Uhr bis 12.40 Uhr

Vorsitz: Heinrich Kruse (CDU)

Stenographin: Gertrud Schröder-Djug

Verhandlungspunkte und Ergebnisse:

Seite

- 1 **Verantwortung des Menschen für das Tier als Mitgeschöpf - Klonen von Tieren nur unter Beachtung des Tierschutzes akzeptabel** 2

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 12/3799

- Diskussion.

- 2 **Bio- und Gentechnik im Dienst von Mensch und Umwelt verantwortlich fördern und nutzen** 4

Antrag der Fraktion der CDU
Drucksache 12/3798

Der Ausschuß beschließt, den Antrag Drucksache 12/3798 ohne ein Votum an den federführenden Ausschuß zurückzuüberweisen.

- 3 **Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über die Errichtung von Landwirtschaftskammern im Land Nordrhein-Westfalen (LK-Wahlordnung) vom 28.12.1989** 5

Vorlage 12/2621

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz stellt das Einvernehmen her.

- 4 **Erstes Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (Erstes Modernisierungsgesetz - 1. ModernG NRW)**

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 12/3730 und 12/3770

6

Die Diskussion wird vertagt.

- 5 a) Durchführung einer öffentlichen Anhörung gemäß § 32 der GO des Landtags über den Einführungserlaß zur Anwendung der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) und 79/409/EWG (Vogelschutz-RL)**

6

Der Ausschuß kommt überein, daß sich die Obleute bis zur nächsten Sitzung auf einen Termin einigen und eine Liste der Einzuladenden zusammenstellen.

- 5 b) Durchführung einer öffentlichen Anhörung gemäß § 31 der GO des Landtags über Auswirkungen der Wasserschutzgebietsentwürfe der Bezirksregierung Köln auf Umwelt/Wasserschutz und Landwirtschaft**

9

Der Ausschuß vereinbart, mit den Vertretern des Umweltausschusses die Fragen zu formulieren und auch die Liste der Einzuladenden zusammenzustellen.

- 6 Agenda 2000 und die zu erwartende Auswirkung auf die Strukturförderung im ländlichen Raum**

10

Vorlage 12/2691

An den Bericht der Ministerin Bärbel Höhn schließt sich eine Aussprache an.

- 7 Entwurf einer Verordnung zur Ausführung des Gesetzes über die Kosten der Fleisch- und Geflügelfleischhygiene (FLGFIHKkostG-VO NRW)**

20

Vorlage 12/2663

Der Ausschuß für Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz nimmt die Verordnung ohne Einwendungen zur Kenntnis.

8 Ausschlußtermine

Der Ausschuß berät die bis Ende des Jahres anberaumten Sitzungstermine - siehe Anlage zu diesem Protokoll.

4 Erstes Gesetz zur Modernisierung von Regierung und Verwaltung in Nordrhein-Westfalen (Erstes Modernisierungsgesetz - 1. ModernG NRW)

Gesetzentwurf
der Landesregierung
Drucksachen 12/3730 und 12/3770

Horst Steinkühler (SPD) hält fest, der Ausschuß sei nur hinsichtlich der geänderten Ausbildung der Forstreferendare betroffen. Dies solle nun verstärkt im Angestelltenverhältnis geschehen.

Darüber hinaus finde zu dem ersten Modernisierungsgesetz heute und morgen eine Anhörung statt. Das Ergebnis der Anhörung sollte man abwarten.

Albert Leifert (CDU) unterstreicht, zu diesem Block des Modernisierungsgesetzes laufe zeitgleich im Plenarsaal die Anhörung. Die Betroffenen würden angehört.

Darüber sollte dann in der nächsten Ausschußsitzung gesprochen werden.

Die Diskussion wird vertagt.

5 a) Durchführung einer öffentlichen Anhörung gemäß § 32 der GO des Landtags über den Einführungserlaß zur Anwendung der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-RL) und 79/409/EWG (Vogelschutz-RL)

Albert Leifert (CDU) hält fest, über die FFH-Richtlinie werde in vielen Versammlungen und Gremien in Nordrhein-Westfalen kontrovers diskutiert.

Die CDU-Fraktion beantrage eine Anhörung. Gleichzeitig lege er eine Liste der Einzuladenden vor.

Horst Steinkühler (SPD) gibt zu bedenken, daß der Sprecher der CDU-Fraktion zunächst nur um eine Anhörung gebeten habe, was auch in einer nichtöffentlichen Expertenanhörung geschehen könne.

Er meine, daß es sich bei dem Einführungserlaß einer Richtlinie um reines Regierungshandeln handle. In Regierungshandeln sollte sich der Ausschuß nicht einmischen. Gegen eine Anhörung von Experten im Ausschuß gemäß § 31 der Geschäftsordnung hätte die SPD-Fraktion nichts einzuwenden.